

Blazing Wing

Von PattMaster

Kapitel 64: Aufeinandertreffen

So waren Sheela und Lisa dann in Blazing Wing gelandet. Sie erklärten Yaztel und Zoey, was los war, dass Lisa von den Banditen gefangen wurde und Sheela sie befreite und beide nun vor ihnen weggelaufen waren. Danach brachte Zoey sie zu Villen, dem Meister der Gilde, dieser nahm beide Mädchen in seiner noch frischen Gilde auf. Seit dem waren sie in Blazing Wing. Wenn Sheela so zurückdachte, war dies die beste Entscheidung die sie bisher getroffen hatte, sie war von den Banditen weggekommen und ihrem Leben als Schurkin, hatte mit Lisa eine beste Freundin gefunden und noch viele weitere gute Freunde, mehr noch eigentlich waren sie doch wie eine Familie, zumindest wie sie es sich immer ausgemahlt hatte. Sie war glücklich dabei zu sein. So langsam wurde sie aber müde, musste aber noch einen Moment wache halten, deshalb konzentrierte sie sich auch erst mal darauf.

Am nächsten Morgen beschlossen sie mit dem gefangenen Wesen zurück zu kehren und ihrem Auftraggeber vor zu legen. Das weitere konnten sie dann beschließen. Lisa, Sheela, Vania, Alvar und Sinclair machten sich auf den Weg, diese Berge zu verlassen und zum Hof des ehemaligen Monsterjägers zurück zu kehren. Ihre Beute hatten sie zusammengeschnürt in einen Sack getan, den nun Alvar trug. Sie wollten das Gebirge über den selben Pfad verlassen, dann den Weg folgen und vor der Stadt Richtung der Ranch abbiegen. Sie hatten das Tal gerade verlassen und waren auf dem Pfad, der sie aus dem Gebirge führen würde. Vania ging voran, dahinter liefen Sinclair und Alvar und ganz hinten waren Sheela und Lisa.

"Ich hoffe, dass Eijner und Frangean sie schnappen konnten", sagte Sheela.

"Ich denke schon, sie sind immerhin auch Magier und unsere Kollegen."

"Stimmt, ich sollte ihnen vertrauen."

"Da vorne ist jemand", meldete sich Vania zu Wort. "Ich höre und rieche acht Menschen und fünf andere Wesen, keine Menschen."

"Was sollen wir tun?", fragte Alvar.

"Hm, ich weiß es nicht", antwortete Lisa. "Kannst du uns mehr sagen?"

"Ich", begann Vania, schloss ihre Augen und konzentrierte sich. "Ich glaube, da sind diese Lace und ihre Freunde, die Anderen kann ich nicht zu ordnen."

"Dann gehen wir nachsehen", beschloss Lisa.

"Sie sind da hinten links, hinter den Felsen", berichtete Vania.

"Okay dann los."

Die Gruppe ging vorsichtig zu den Felsen rüber und lugte hervor. Dahinter war eine Gruppe von Menschen und Echtenmenschen. Auch Lace war mit ihrer Gruppe dort, sie saßen gefesselt am Boden, was machten sie überhaupt hier? Die anderen Menschen,

alles Männer erkannte sie, bis auf einen. Es waren Alan, Cid und Kochi, sowie zwei andere der Banditen, zu denen sie vor so vielen Jahren gehörte. Lisa warf ihr einen besorgten Blick zu, ihre Freundin schien etwas angespannt zu sein. Jetzt warf sich die Frage auf, was Eijner und Frangean taten, immerhin war ihr Auftrag die Banditen zu schnappen. Wer aber war der Mann in Jintergrund, er schien ein Magier zu sein, trug zumindest eine alte, zerschlissene Robe und Spitzhut auf dem Kopf. Er sagte nichts und schien das ganze auch nicht zu beachten, er trank nur aus einer Flasche. Zwischen diesen Echsenmenschen und den Banditen stand ein Karren, der gerade von beiden Parteien entladen wurde.

"Das sind Kisten mit dem Symbol von deiner Familie, Lisa", berichtete Vania. Alvar verwandelte sich in einen Falken und flog näher ran.

"Die gehören sicher zur Firma meines Vaters", vermutete Lisa. "Aber gekauft wurden die nicht, vermutlich gehören diese zu einer Ladung, die eigentlich nach Basco sollte."

"Wir sollten etwas unternehmen", meinte Sheela. "Sie werden sonst diese Vier dort nach Basco bringen."

"Ja, das ist anzunehmen", stimmte Lisa zu. Sie schaute nach oben, Alvar hatte sich als Vogel unbemerkt nähern können und belauscht sie nun.

"Wieder eine exzellente Lieferng von uns", sagte Alan.

"Ihr habt diese Fremden hier her geführt", vermutete einer der Echsen.

"Die waren schon hier", berichtigte Cid. "Wir haben sie gefangen genommen und verkaufen sie in Basco, dann hört keiner mehr ein Wort von ihnen."

"Verstehe."

"Um diese kümmern wir uns auf jeden Fall", versicherte Alan. "Wir lassen nicht zu, dass unsere nächsten Geschäfte gestört werden."

"Gut". Der Redner der Echsen winkte einem seiner Gefolge zu und er kam mit einem Koffer auf Alan zu. Der Bandit nahm den Koffer entgegen und öffnete ihn, um einmal rüber zu schauen, damit er sicher sein konnte, dass die Summe stimmte.

"Hik, da is ein komischer Vogel bei uns", meldete sich der alte Magier zu Wort, seine Wangen waren vom Alkohol leicht errötet. Er zeigte in Richtung eines Falken, dieser war eigentlich Alvar. Er bekam da schon etwas Angst, denn er wusste ja nicht, was der Magier konnte. Er kreiste über ihnen und schaute nach einem Ausweg, nur nicht zu den anderen schauen. Ihre Position wollte er nicht preisgeben.

"Ice Make Javelin." Der Mann warf einen Eisspeer, den er erschaffen hatte auf Alvar, er wich aus.

"Hey, Ajaner. Was soll das werden?", fragte Cid.

"Merkt ihr es nicht?", erwiderte Ajaner. "Das da oben ist ein Magier, er beherrscht Take Over und hat sich in einen Falken verwandelt."

Schock. Dieser angetrunkene Mann hatte ihn einfach so durchschaut, was konnte er jetzt tun? Er griff bereits wieder an, schleuderte ihm einen weiteren Eisspeer entgegen. Erneut eich Alvar aus, jetzt griffen aber auch die Echsen an. Feuerbälle und Wasserkugeln schossen auf ihm zu. Plötzlich war er wieder hinter den Felsen. Sinclair hatte ihn mit seiner Magie weg teleportiert. Er hatte geübt, aber es strengte ihn immer noch an, wenn er andere mit sich nahm.

"Alles Okay?", fragte Vania die beiden Jungs.

"Ja, es ist nichts passiert", antwortete Alvar. "Danke."

"Was jetzt?", fragte Sinclair.

"Ice Make Javelin." Ein Eisspeer schoss auf Lisa zu. Sie beschwor sofort ein Buch herauf. Sheela schrit aber vorher ein, sie hob eine Hand und ein magischer Kreis entstand in der Luft. Im nächsten Moment flog der Eisspeeres zersprengt in alle

Richtungen.

"Oh? Der Orangeschopf kann wohl was", bemerkte der alte Mann. Er war mit den Echsen, Alan, Cid und Kochi um die Felsen herum gelaufen.

"Kannst du mich rüber bringen?", flüsterte Alvar zu Sinclair.

"Ein mal, geht noch, warum?"

"Ich will die anderen Befreien, da sind auch noch Gegner. Wir sind in der Unterzahl." Plötzlich stürmte einfach Vania los.

"Was willst du denn, kleine?", fragte Cid spöttisch und lachte überheblich.

"Oto Ryuu no Houkou." Ihr Schallgebrüll fegte Kochi und zwei Echsenmenschen fort. Der Rest staunte nicht schlecht. Im nächsten Moment stand sie schon vor ihnen und holte mit ihren Armen weit aus. "Oto Ryuu no Yokugeki." Damit fegte sie jetzt den Rest weg, nur Ajaner widerstand dem Angriff, indem er einen Schild aus Eis erschuf.

"Diese kleine ist eine Deagon Slayerin, ihr solltet sie nicht unterschätzen", riet er. Dann ging er langsam auf sie zu. Vania beobachtete ihn. "Ich habe ein Problem mit euch Blazing Wing. Ihr habt meine Schülerin und ich hätte sie gerne zurück."

"Was meinst du damit?", fragte Sheela.

"Haena, sie benutzt ja auch Ice Make", antwortete Lisa. "Scheinbar hatte sie unter ihm gelernt."

"Genau und ich werde euch jetzt benutzen um sie zu bekommen."

Vania ging auf ihn los, sprang hoch, Ajaner beschwörte ein Eisschwert und griff sie an, die eisige Klinge hat sie fast erreicht.

"Air Impact." Die Druckwelle schleuderte Vania zurück und brachte Ajaner aus dem Gleichgewicht. "Ich übernehme ihn, macht den Rest fertig." Sie fixierte den Mann mit ihren Augen, war entschlossen, denn auch sie wollte mal zeigen, dass sie einen starken Gegner besiegen kann.

"Gut, dann kümmern wir uns um den Rest", willigte Lisa ein. Sie bemerkte, dass Alvar und Sinclair nicht mehr da waren. Also nur sie und Vania, allerdings schienen diese Gegner nicht besonders stark zu sein. Vania hingegen war richtig gut geworden, sie sollten das eigentlich schaffen und wenn die Jungs das möchtengern Idol mit ihrer Fangruppe befreien konnten, dann sollte es eh vorbei sein. Vania beschäftigte sich mit ihnen und hatte keine Probleme. Diese Echsenmenschen, die aussahen wie Geckos mit Menschenbeinen.

Sheela griff den alten Mann an. "Air Shlash", rief sie, doch ihr Angriff ging daneben. Ajaner sprang zur Seite und formte erneut einen Eisspeer und warf ihn auf Sheela. Sie erschuf einen Luftraum und lenkte den Speer ab.

"Heavy Air." Sie erschwerte die Luft um Ajaner herum. Er wurde langsamer. "Air Chrasher." Der alte Mann wurde gegen die Felsen geschleudert.

"Oh Mann, das wird nichts." Er nahm einen Schluck aus seiner Trinkflasche, einen großen Schluck. Dann begann er zu taumeln. "Besser, Hik."

"Was soll das?", fragte Sheela.

Ajaner lächelte. "Ice Make Field." Er fror das gesamte Feld ein. Sheela schaute zu Boden, das schränkte ihre Bewegung deutlich ein. Allerdings erwischte es Vania im wahrsten Sinne auf dem kalten Fuß, sie wollte gerade Alan angreifen, als das Eisfeld entstand und sie auf dem Eis ausrutschte. Der Bandit nutzte dies um sie seinerseits anzugreifen, er hilte mit seinem Schwert aus, doch war ihm das gleiche Schicksal inne wie zuvor Vania und er rutschte aus und fiel auf sein Gesicht. Allerdings half es den Echsenmenschen, diese schleuderten Feuerbälle und Wasserkugeln auf Vania. Sie wurde in die Luft geschleudert und krachte gegen einen Felsen.

"Au", sagte sie und veesuchte erst mal vorsichtig an das Eis zu gewöhnen. Auch die

Gegner mussten sich daran gewöhnen, wodurch sie keinen Vorteil gewinnen konnten. "Verdammt", fluchte Sheela sie hatte genauso Schwierigkeiten und schaffte es kaum einen festen Stand zu behalten. Scheinbar half es nur einen wirklich, Ajaner.

"Ice Make Gauntlets." Der Eismagier erschuf Handschuhe aus Eis und sprang auf Sheela zu. Er holte zum Schlag aus, sie versuchte einen Satz nach hinten zu machen, rutschte aus. Sheela fiel auf ihren Po und schlitterte über das Eis. Aber trotzdem setzte sie zum Gegenangriff an. "Air Impact." Der Luftstoß brachte Ajaner zum Taumeln, oder taumelte er nicht sowieso schon die ganze Zeit? Dann stürmte er los, schlug der gerade wieder aufgestandenen Sheela in den Bauch und schleuderte sie ein paar Meter weg, dabei bildete sich noch etwas Eis auf ihrer Kleidung. Er streckte eine Hand aus. Aus dem Boden sorangen Eisstacheln empor. "Air Wave." Eine starke Böe ging von dem Mädchen aus und zersplitterte die Eisstacheln. Auch das Eis auf ihr war abgesprungen. "Air."

Ajaner schlug ihr gegen den Kopf. Das Mädchen blockte in letzter Sekunde, brach aber ihren Zauber ab. Dabei zersprang aber ein Handschuh.

"Ice Make Star." Mit nur einer Hand erschuf Ajaner Eiswurfsterne und schleuderte sie Sheela hinterher. Sie versuchte sich irgendwie vom Boden abzustoßen und ihre Richtung zu ändern, doch das Eis war zu rutschig und sie bekam keine Kraft, geschweige denn Halt um etwas zu tun. Die Eisgeschosse trafen sie und froren mehrere Stellen ein.

Haena konnte sich endlich ein wenig an das Eis gewöhnen und schaffte es sich schneller zu bewegen, auch wenn es gegenüber ihrer normalen Geschwindigkeit immernoch sehr langsam war. Auch die Banditen gewöhnten sich langsam daran und vor allem Cid und Alan konnten sie angreifen. Die Echtenmenschen hielten sich erst Mal zurück und überließen den Menschen das Feld. Alan schwang sein Schwert tief, da seine Gegnerin einfach so klein war. Sie wich aus und er trat zu, doch auch dem wich das Mädchen aus.

"Oto Ryuu no Handou", rief sie und stieß eine Handfläche nach vorne, ein kurzer Knall. Alan wurde weg geschleudert. Nirmal sich bewegen ging, doch auffangen war doch noch nicht drinnen. Cid übernahm und schwang seine merkwürdig anmutenden Dolche, sie hatten scheinbar Öffnungen und die Parastange war hohl. Dies erzeugte einen grellen, kratzenden Ton. Sheela und Lisa hielten sich die Ohren zu, Vania war kurz desorientiert. Lisa wollte eigentlich gerade eine Glyphe fertig schreiben, verlor aber für einen Moment die Konzentration. Cid griff weiter Vania an und der Ton hielt an, selbst Ajaner und die Echten konnten dem Tin nichts abgewinnen. Vania grinste. Es war stumm, Cid schwang seine Dolche, Vania wich aus. Er wollte irgendwas sagen, kein Ton kam heraus.

"Danke für das Essen", waren die ersten Worte, die ein jeder vernahm. Sheela und Lisa wussten, was dies bedeutete. Vania hat ihre Energie aufgefüllt und alle Töne aufgegessen.

"Was zum?" Cid konnte mit dieser überhaupt nicht umgehen, was hatte diese Magerin gemacht, überhaupt was war sie für eine. Sie war so anders, als die üblichen Magier. Er machte große Augen, als sie plötzlich vor ihm stand. "Oto Ryuu no Kagizume." Das kleine Mädchen sorang ab und trat Cid voll ins Gesicht. Dabei gabe es ein Rauschen, dass ihm das Trommelfell zerriss und er wurde weg geschleudert, landete auf dem Eis. Kochi beachtet niemand so recht, deshalb konnte er sich unbemerkt Lisa nähern und sie daran hindern, ihre Glyphe fertig zu stellen. Er erinnerte sich an damals, die konnten nervig sein, brauchten aber Zeit zum vorbereiten, deshalb musste er sie vorher erwischen. Das klappte auch sehr gut. Er schwang seine Keule und sie schaffte

es gerade noch auszuweichen. Es war ihr sichtlich unangenehm selbst in einen direkten Kampf verwickelt zu werden. Kochi grinste. Er würde sie jetzt niederknüppeln, dann konnten sie vielleicht immer noch Lösegeld bei ihren Eltern einfordern.

Indes hatten Alvar und Sinclair Lace und ihre Gruppe befreit. Die beiden Banditen waren keine wirkliche Herausforderung.

"Danke", sagte Lace. Sie hatten Glück gehabt, dass die Gruppe, die sie eigentlich verfolgten sie nun gerettet hatten.

"Wie haben sie euch überhaupt geschnappt?", wollte Sinclair wissen.

"Sie haben uns überrascht", antwortete Alys. Sie war sauer, besonders auf diesen Trunkenbold, der sich als sehr starker Magier herausstellte. Trotzdem hatten sie ihn fasst und dann kamen seine Verbündeten und schlugen sie von hinten nieder. "Wo sind die anderen?"

"Auf der anderen Seite der Felsen, kämpfen gegen die Typen."

"Die Banditen beliefern sie mit magischen Gegenständen", berichtete Fien.

"Ok, dann sollten wir die Kisten nicht hier lassen.

"Die Kiste verschwindet!", rief Sinclair. Eine Kiste nach der anderen verschwand. Alvar verwandelte sich in einen Wolf und schnupperte. Er jaulte auf, ein Schlangenkopf hatte sich in seinen Rücken gebissen. Wie aus dem nichts erschien eine Schlange mit schlangenartigen Armen neben ihm.

"Alvar!"

Lace feuerte einen Pfeil auf das Schlangenwesen ab. Der Körper windete sich um den Schuss herum. Alvar biss ihr daraufhin in den langen Hals. Sie ließ los umklammerte mit den Armen seinen Hals. Alvar ließ los. Das Wesen schleuderte ihn weg.

"Helft den Anderen, mit dem werde ich fertig", versicherte Alvar. "Pfeile bringen nicht viel dagegen." Der Junge hatte sich wieder in einen Menschen verwandelt.

"Okay", willigte Alvar ein.

"Bist du dir sicher?", fragte Fien. Immerhin war der Junge verletzt und zwar eigentlich nur ihretwegen. Aber sein Blick war entschlossen und zeigte, dass er niemanden eingreifen lassen würde. "Lace?"

"Wir räumen schnell drüben auf, dann kommen wir zurück", beschloss sie.

"Von mir aus", antwortete Alvar. Bis dahin sollte es sowieso vorbei sein. Er wusste schon, wie er dieses Wesen besiegen konnte. Die Anderen setzten sich in Bewegung, am Ende blieb nur Alvar übrig zusammen mit diesem Schlangemenschen und den bewusstlosen Banditen.

Lace hatte jetzt zusätzlich zu ihrem Bogen auch einen Köcher voller Pfeile herbeibeschworen. Sie kramte einen heraus, nachdem sie um die Ecke bog. Kurz hielt sie den Pfeil einfach nur in den Händen, dann fing er an zu leuchten. Alys spannte den Bogen. "Ich entferne das störende Eisfeld", meinte sie. Der Pfeil landete mittig auf dem Eisfeld alle sahen zum Pfeil. Eine rosafarbende Lichtwelle ging über den Boden, das Eis verschwand einfach. "Jetzt, Gegenangriff!", befahl sie. Morten und Vensel stürmten auf die Banditen zu. Lace spannte wieder ihren Bogen. Diesesmal leuchtete die Pfeilspitze gelb. Vania nutzte dies und gab Alan einen Schallstoß, der ihn weg fegte. Lisa haute Kochi ein Buch in den Schritt und entfernte sich von ihm. Ajaner fand es nicht so toll, dass sein Eisfeld aufgelöst wurde und ging nun auf Lace los.

"Air Pressure.", rief Sheela und unter dem Eismagier entstand ein Magiekreis, die Luft presste ihn zu Boden. "Air Chrasher." Es gab eine richtige Implusion, die den alten Mann weit weg schleuderte.

